

Vorzügliche Leistung gegen Landesliga-Team

Zerbst (rgo). Zum zweiten Heimspiel in der laufenden Bezirksliga-Saison empfangen die Nachwuchs-Basketballer des TV „Gut Heil“ Zerbst am Sonnabend den SSV Einheit Weißenfels II. Hinter diesem Namen verbirgt sich die Landesliga-Mannschaft des Mitteldeutschen Basketballclubs. Um den Talenten weitere Wettkampfmöglichkeiten zu eröffnen, starten sie außer Konkurrenz auch in der Bezirksliga. Über den Sinn und Unsinn einer solchen Haltung darf man trefflich streiten. Doch bereits vor dem Spiel äußerte Mario Leuschner, der Trainer des MBC, dass er den weiten Weg nach Zerbst sehr gern auf sich genommen hatte, weil er hier vermutlich auf eine Mannschaft treffen würde, die seinen Leistungsspielern Paroli bieten konnte.

Er sollte Recht behalten. Es entwickelte sich ein Match, in dem ein Klassenunterschied nicht zu erkennen war. Die Gäste waren zunächst wohl etwas überrascht von der Spielstärke der Zerbster und fanden gar nicht in einen Rhythmus. Doch auch „Gut Heil“ begann nervös im Angriff und konnte zunächst selbst einfache Würfe nicht verwandeln. Lediglich Felix Mertinat und Sebastian Gohl trafen in sechs langen, aber nicht langweiligen Minuten, zu einer 6:0-Führung.

Die Gastgeber schwangen sich zu einer grandiosen Leistung gegen einen wirklich starken Gegner auf. Hans Richter und Tobias Heise spielten zwar in der Offensive keine Rolle, doch beide leisteten in der Verteidigung Schwerstarbeit und glichen

ihre Längen- und Gewichts-nachteile durch geschicktes Stellungsspiel und Schnelligkeit mehr als nur aus. Nach 16 Minuten gelang den Weißenfelsern erstmalig eine Führung, die aber von Michael Tauber per Dreier sofort wieder egalisiert wurde. Gohl und Mertinat sorgten dann sogar für eine 21:17-Halbzeitführung für Zerbst.

Zu Beginn des dritten Viertels erhöhten die Gäste das Tempo und den Druck. „Gut Heil“ hatte große Mühe, diesem Ansturm zu widerstehen. Aber es gelang noch, denn Kapitän Sebastian Gohl war in dieser Phase nicht zu stoppen. Bis zur 36. Minute verteidigte Zerbst den kleinen Vorsprung noch erfolgreich (30:27). Doch dann begannen die Kräfte der Leistungsträger zu schwinden.

Im letzten Viertel spielten die Saalestädter ihre größere Wettkampfroutine voll aus und setzten sich am Ende dann doch etwas zu deutlich gegen müde werdende Zerbster ab (65:44). Beide Trainer, die sich aus gemeinsamen DDR-Oberligazeiten gut kennen, waren am Ende sehr zufrieden. Der eine, weil seinen Spielern ordentlich Leistung abverlangt worden ist, der andere, weil sein Team gegen eine Landesliga-Mannschaft eine vorzügliche Leistung gezeigt hatte.